

Ein jegliches hat seine Zeit

Diese Worte kennen Sie aus der Bibel, Prediger Salomo, Kap. 3. Auch den Vers 5 haben Sie sicher schon einmal gehört oder gelesen: „Steine wegwerfen hat seine Zeit. Steine sammeln hat seine Zeit.“ Als Spendenbeauftragter habe ich mich in den vergangenen zwölf Jahren darum gekümmert, „Scheine zu sammeln“ für die Tätigkeit des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit. Zwei Jahre vor meinem Eintritt in den Ruhestand gebe ich diese Funktion ab in jüngere Hände; die Förderkreismitglieder wählten Kantor Thomas Rink aus Überlingen am Bodensee zu meinem Nachfolger.



Jiří Schneider,
Lothar Mohn
und Ladislav Moravetz

In meinem letzten Amtsjahr habe ich Tschechien besucht, um mir ein Bild über die kirchenmusikalischen Verhältnisse in der „Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder“ zu machen. Diese Reise steckte voller Erlebnisse, von denen ich nur einige wenige hier wiedergeben kann. Zu Beginn stand der Besuch der Kirchenverwaltung in Prag, wo ich Ladislav Moravetz, den gesamtkirchlichen Landeskantor und Jiří Schneider als Mitglied des Leitungsgremiums der Kirche traf. J. Schneider ist jetzt für die Kirchenmusik zuständig; er komponiert geistliche Chorwerke, war aber auch in seinem früheren Leben einmal stellvertretender Außenminister und Botschafter in Israel. Er hat mir erläutert, für wie wichtig die Kirchenleitung die Kirchenmusik in der Kirche hält, die derzeit aus ca. 75.000 Mitgliedern in 250 Gemeinden besteht. Verantwortlich für diesen Arbeitsbereich ist L. Moravetz. In Deutschland würde man sprichwörtlich sagen „er ist Hans Dampf in allen Gassen“. In seinen Händen liegt die Aus- und Fortbildung der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die Federführung bei der Erstellung des neuen Gesangbuches, die Überprüfung aller Orgeln der Kirche, und schließlich ist er Komponist, vornehmlich von Orgelliteratur. Die Reise begann in Prag, führte ins 300 km entfernte Bystřec pod Hostýnem (Bistritz am Hostein) in das dortige Fortbildungszentrum „Sola Gratia“, nach Zlín (Gottwaldow), Vsetín (Wsetin) in der Mährischen Walachei – wo dringend eine wunderbare romantische Orgel von Em. S. Petr aus Prag der Renovierung bedarf – und Olomouc (Olmütz).

Im diakonischen Zentrum „Sola Gratia“ finden auch kirchenmusikalische Fortbildungsveranstaltungen statt; das Haus kann man z. B. für eine Chorfreizeit in Mähren nur empfehlen!

In Olomouc konnte ich mich von der Ausbildungssituation junger Kirchenmusiker unter der Gesamtleitung von L. Moravetz überzeugen. Die Unterrichte finden an Wochenenden statt. Das dann praktisch Erlernte wird jeweils abschließend in die Gottesdienste der Ortskirchengemeinde eingebracht. Die Teilnehmenden nehmen weite Wege – z. T. mehrere hundert Kilometer – auf sich, um an den Kursen teilzunehmen. Durch unseren Förderkreis konnten wir in den vergangenen Jahren bei der Beschaffung von Orgeln mithelfen, damit die Gemeinden im Land und deren in Ausbildung stehende Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker überhaupt Überinstrumente zur Verfügung haben. Hier ist weitere Hilfe wirklich vonnöten.

Natürlich werden wir auch nach wie vor unsere anderen Partner in Osteuropa unterstützen – speziell über die Situation in Litauen habe ich im Forum Kirchenmusik 6/2018 berichtet.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen für Ihre stetige oder einmalige Spendenbereitschaft in den vergangenen Jahren bedanken. Ich hoffe, dass ich Ihnen mit den jährlichen Spendenaufrufen jeweils einen kleinen Einblick in die sehr unterschiedliche Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in Osteuropa geben konnte.

Gott behüte Euer Leben

Volkslied aus Mähren, arr. Jiří Pavlica, not. Ladislav Moravetz



* Einen Klavierbegleitsatz und eine Fuge zu 6 Händen über das Liedthema finden Sie auf der Website des „Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit“ www.foerderkreis-kirchenmusik.eu



Christoph Bogen



Lothar Mohn

Bleiben Sie nun Gott befohlen und gesegnet in Ihrem Dienst vor Ort. In diesem Sinne möchte ich Ihnen einen kleinen Liedsatz* von Ladislav Moravetz mit auf den Weg geben „Gott behüte euer Leben“.

Ihren Betrag zahlen Sie gerne mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder überweisen Sie online auf das Hauptkonto des Förderkreises

IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98,
BIC: GENODEF1EK1.

Bei Angabe Ihrer Anschrift erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung. Liegt Ihr Spendenbetrag unter 200 €, genügt dem Finanzamt allerdings auch schon ihr Kontoauszug zur steuerlichen Abzugsfähigkeit.

Abschließend danke ich – auch im Namen des Förderkreisvorsitzenden, KMD Christoph Bogen – allen Vorsitzenden der kirchenmusikalischen Landesverbände, die ihre Verbandsmitglieder über unsere Hilfsmaßnahmen informieren und Ihnen eine Spende nahelegen.

Mit freundlichem Gruß

Lothar Mohn *Christoph Bogen*

KMD Lothar Mohn
Spendenbeauftragter

KMD Christoph Bogen
Vorsitzender

des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit

Barsinghausen, im November 2018



PS:
Ihre Spende überweisen Sie bitte mit dem beigelegten Überweisungsträger bzw. nur auf das dort angegebene Konto.

Detaillierte Verwendungsnachweise können Sie auf der Seite www.foerderkreiskirchenmusik.eu nachlesen.

VERBAND EVANGELISCHER KIRCHENMUSIKERINNEN UND KIRCHENMUSIKER IN DEUTSCHLAND



Jahresspende 2018



Verband evangelischer
Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker
in Deutschland

Geschäftsstelle:
Weiltinger Straße 15, 90449 Nürnberg
Postfach 710142, 90238 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 68 27 75
Fax: 09 11 / 6 88 06 61
E-Mail: mail@kirchenmusik-bayern.de